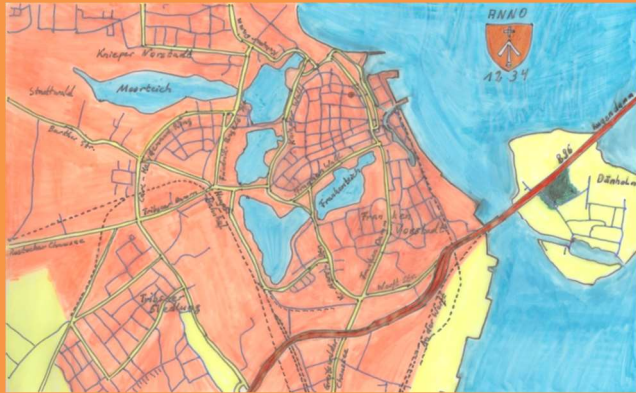


IMA - Schulungszentrum



18439 Stralsund • Semlower Straße 13

Ansprechpartner

Ira Bruchardt

M.A. Medizinpädagogik
Leiterin der Berufsfachschule für Podologie
Dozentin/ Podologin
E-Mail: I.Bruchardt@ima-wissen.de

Ilka Brandt

Stellvertretende Schulleiterin Podologie
Dozentin/ Podologin
E-Mail: I.Brandt@ima-wissen.de

Tel.: 03831/ 297301
Fax: 03831/ 297302

Montag – Freitag
08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 – 16:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Theoretische Ausbildung

2.000 Stunden

- Anatomie und Physiologie
- Allgemeine und spezielle Krankheitslehre
- Psychologie, Pädagogik, Soziologie
- Hygiene, Mikrobiologie
- Fachbezogene Physik und Chemie
- Arzneimittellehre, Material- und Warenkunde
- Theoretische Grundlagen der podologischen Behandlung
- Prävention, Rehabilitation
- Sprache und Schrifttum
- Berufs-, Gesetzes- und Staatskunde
- Fußpflegerische Maßnahmen
- Podologische Behandlungsmaßnahmen
- Podologische Materialien und Hilfsmittel
- Physikalische Therapie im Rahmen der podologischen Behandlung
- Erste Hilfe und Verbandstechniken

Praktische Ausbildung

400 Stunden

- Praktika in physiotherapeutische Praxen
- Praktika in Kliniken oder bei niedergelassenen Fachärzten/innen in den Bereichen Orthopädie, Innere Medizin und Dermatologie

Institut für Marktwirtschaft

gemeinnützige GmbH

Berufsfachschule für Podologie

www.ima-wissen.de



Teilzeit - Ausbildung

Podologische/r Assistent/in



Institut für Marktwirtschaft

gemeinnützige GmbH

Staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015

Neuer Termin:

12.11.2021 – 30.06.2024

Berufsfachschule für Podologie



18439 Stralsund • Semlower Straße 13
Tel. 03831 297301 • Fax 03831 297302
E-Mail: stralsund@ima-wissen.de

Der Begriff Podologie stammt aus dem Griechischen (podos = Fuß) und beschreibt die nichtärztliche Heilkunde am Fuß die unterstützend und ergänzend auf dem Gebiet der Dermatologie und Orthopädie wirksam wird.

Der Aufgaben- und Tätigkeitsbereich wandelte sich im Laufe der Zeit, nicht zuletzt aufgrund der veränderten Umwelt- und Lebensbedingungen sowie der demographischen Verschiebungen in der Gesellschaft.

Die zunehmende Belastung der Füße durch das Fortschreiten der Industrialisierung und wechselnde Modetrends sorgten für eine rasche Entwicklung auf fußpflegerischem Gebiet.

Ein prozentual hoher Anteil an älteren Menschen in der Gesellschaft bringt einen explosionsartigen Bedarfszuwachs an fußpflegerischen Maßnahmen mit sich.

In der Medizinischen Fußpflege werden Tätigkeiten auf dem Gebiet der Heilkunde ausgeübt, die von Ärzten/innen nicht mehr abgedeckt werden.

Die bestehenden podologische Praxen signalisieren einen starken Bedarf an hochqualifizierten Fachkräften, um den zunehmenden qualitativen und quantitativen Anforderungen gerecht zu werden.

Die Tätigkeit im Überblick

Das Tätigkeitsfeld des/r podologischen Assistenten/in, unter Verantwortung eines/r Podologen/in, beläuft sich prinzipiell auf alle komplexen Behandlungsmaßnahmen in einer podologischen Praxis.

Dazu zählen u.a. die Behandlung von Hornhaut, Hautrissen, Fußwarzen, Nagelveränderungen und das Anpassen von Reibungsschutz und Nagelkorrekturspangen.

Hinzu kommt die Beratung der Patienten/innen über prophylaktische Maßnahmen und die geeignete Pflege der Füße und Beine.

Besondere Bedeutung hat die sachgemäße Behandlung von Risikopatienten/innen wie Diabetiker/innen, Bluter/innen oder Rheumatiker/innen.

Sie bilden eine immer größere Patientengruppe in der medizinischen Fußpflege.

Zugangsvoraussetzungen

Die gesundheitliche Eignung zur Ausübung der Tätigkeit und der Realschulabschluss oder eine gleichwertige Schulbildung, eine andere abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, oder einen nach Hauptschulabschluss bzw. einer gleichwertigen Schulbildung, erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung von mindestens zweijähriger Dauer.

Die Teilnehmer/innen sollten motorisches Feinempfinden, Taktgefühl, Geschick und Interesse an manueller Tätigkeit haben.

Berufliche Chancen

Die Ausbildung zum/zur Podologischen Assistenten/in dauert ca. 36 Monate. Es besteht die Fördermöglichkeit über einen Bildungsgutschein durch die Agentur für Arbeit bzw. das Jobcenter (WeGebAU).

Mit dieser Ausbildung schafft sich der/die podologische Assistent/in Voraussetzungen, um nach zu erfüllenden Vorgaben zur staatlichen Prüfung als Podologe/in zugelassen werden zu können.

Den Berufsabschluss erhält nur, wer sich nicht eines Verhaltens schuldig gemacht hat, aus dem sich die Unzuverlässigkeit zur Ausübung des Berufes ergibt und wer in gesundheitlicher Hinsicht zur Ausübung des Berufes geeignet ist.

Unterrichtszeiten

Freitag 13:15 – 20:25 Uhr

Sonnabend 08:00 - 15:10 Uhr

(je 8,5 UStd.) bzw. nach Vereinbarung

